

Weiterbildung zu Frühförderkonzept Frodi

Stadtwerke Schkeuditz laden Erzieherinnen und Grundschullehrerinnen zu Qualifizierung ein

Schkeuditz. Ein Frühförderkonzept des Institutes für systemisch-integrative Lerntherapie (ISL) für Kinder im Vorschulalter unterstützten jetzt die Stadtwerke Schkeuditz mit einer Weiterbildung für Erzieherinnen und Grundschullehrerinnen. Diese fand gestern im SWS-Sitz in der Edisonstraße statt.

„Ich hatte erfahren, das andere Stadtwerke dieses Konzept schon unterstützen“, sprach SWS-Geschäftsführer Ingolf Gutsche von den Beweggründen zu diesem Sponsoring. In Torgau, Delitzsch und Eilenburg würde ähnliches schon praktiziert, sagte er. „Das Thema liegt uns am Herzen“, betonte er. Was in der Grundschule in Dölzig mit der Anschaffung einer Multimedia-Wandtafel begonnen habe (LVZ berichtete), werde mit dieser Aktion fortgesetzt und solle auch künftig intensiviert werden, sagte Gutsche.

Das Frühförderkonzept des ISL beinhaltet zunächst die Weiterbildung der Erzieherinnen, die gestern mit der



Birgit Berger (stehend) vom Institut für systematisch-integrative Lerntherapie führt durch die Weiterbildung für Erzieherinnen und Lehrerinnen. Foto: Roland Heinrich

Erstausstattung an Lernmaterial ausgestattet wurden. Dazu gehört auch ein kleiner Plüschaffe, der Frodi genannt wird und Maskottchen des Konzeptes ist. Er soll die Interaktion zwischen

Erzieherin und Kind vereinfachen. Bei der Erfassung oder Einschätzung der Wahrnehmungsfähigkeiten der einzelnen Kinder nimmt er eine wesentliche Rolle ein.

Doch bei der Frühförderung geht es nicht nur um die Beurteilung der ab vierjährigen Kinder. Darauf aufbauend erlangen die Erzieherinnen auch Kenntnisse, in welchen Bereichen verstärkt Lernspiele gefragt sind. Auch dazu gibt es für die individuelle Förderung der Kinder Material mit Anregungen und Übungen. „Wir machen keine Tests bei den Kindern, das darf nur das Gesundheitsamt. Ich würde es Screening nennen“, sagte Birgit Berger vom ISL, die durch die ganztägige Weiterbildung führte.

„Im Vorfeld haben wir alle Schkeuditzer Einrichtungen angeschrieben und nach Interesse gefragt. Viele Einrichtungen nehmen an diesem Programm aber schon teil“, sagte Ines Gutmann von den SWS. „Wir haben die Kosten von etwa 150 Euro pro Teilnehmer übernommen und Verpflegung und den Raum gestellt“, ergänzte Gutsche. Künftige geplante SWS-Unterstützung soll dann älteren Kindern zugute kommen. *Roland Heinrich*